

Per e-mail: netzausbauplanung-gas@e-control.at

Energie-Control Austria
Für die Regulierung der Elektrizitäts- und
Erdgaswirtschaft (E-Control)
Rudolfsplatz 13a
A-1010 Wien

Ing. Karl Schoaß
Zentrale
Arnulfplatz 2
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T +43 (0)5 0525-2500
E karl.schoass@kaerntennetz.at
www.kaerntennetz.at
13. März 2025

Stellungnahme zur Konsultation der E-Control zum Entwurf der „Langfristigen und integrierten Planung 2024 für die Gas Verteilernetzinfrastruktur in Österreich für den Zeitraum 2025 – 2040“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, im Rahmen der Konsultation zum Entwurf der „Langfristigen und integrierten Planung 2024 (LFIP 2024)“ fristgerecht Stellung nehmen zu dürfen.

Wasserstoff wird in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle in der Transformation der Industrie spielen. Die Kärntner Industrie weist bereits heute einen signifikanten zukünftigen Bedarf an Wasserstoff aus, um ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen (vgl. Publikation der Industriellenvereinigung Kärnten: „*Nachhaltiger Energiemix für die Kärntner Industrie*“ (2024)). Eine leistungsfähige Wasserstoffinfrastruktur ist daher essenziell, um eine verlässliche Versorgung sicherzustellen und industrielle Wertschöpfung in Kärnten langfristig abzusichern.

Die KNG-Kärnten Netz GmbH (idF kurz KNG) begrüßt die Aktualisierung der H₂ Roadmap für Österreich und die darin abgebildete Berücksichtigung des H₂ Startnetz Kärnten, das aus einer Mischung aus Umwidmung und Neubau abgebildet ist (siehe Seite 3 f).

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die KNG, wie auch viele andere Netzbetreiber in Österreich, über eine radiale Gas-Netzinfrastruktur verfügt. Aus aktueller Sicht halten wir daher einen Neubau einer möglichen parallelen Wasserstoff-Netzinfrastruktur (Trassenführung H₂-Roadmap) für volkswirtschaftlich vorteilhafter gegenüber einer Umwidmung des bestehenden Gasnetzes.

Daher ersuchen wir, dass diese Planungsvariante in der H₂-Roadmap (Abbildung 16 und Abbildung 17) als Neubauoption berücksichtigt wird und im LFiP 2024 als Planungsprojekt aufgenommen wird, um einen zeitgerechten Transport der angemeldeten Wasserstoffbedarfe für die Dekarbonisierung der Kärntner Industrie für Anfang der 2030er-Jahre zu ermöglichen.

Bereits nach der Übermittlung des „LFiP 2024-Entwurfs“ an die E-Control wurde ein Kapazitätserweiterungsantrag für eine Ausspeisung an die AGGM weitergeleitet. Weiter Kapazitätserweiterungsanträge für Einspeisung und Ausspeisung sind zeitnah von den Industriepartnern zu erwarten. Diese Entwicklungen unterstreicht die hohe Dynamik im Wasserstoffsektor, die eine flexible und vorausschauende Infrastrukturplanung erfordert, um rasch auf sich verändernde Bedarfe und technologische Entwicklungen reagieren zu können.

Die KNG unterstützt dabei die Initiative der AGGM, eine Harmonisierung zwischen LFiP und ÖNIP zu erwirken, um der Dynamik der Wasserstoffwirtschaft Rechnung tragen zu können.

Wir ersuchen um Berücksichtigung unserer Anmerkungen und stehen für deren Erörterung jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

KNG-Kärnten Netz GmbH



DI Dr. Michael Marketz
Geschäftsführung



DI Eva Tatschl-Unterberger, MBA
Geschäftsführung